



Regierung von Oberbayern
Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber Oberbayern

Anlage 1



Regierung von Oberbayern • 80534 München

Berufsmäßige Stadträtin der
Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt
Frau Stephanie Jacobs
Bayerstraße 28a
80335 München

Bearbeitet von [REDACTED]	Telefon / Fax +49 (89) 540213-4601 +49 (89) 540213-4662	Zimmer W113	E-Mail [REDACTED]@bayern.de
Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom 20.02.2017	Unser Geschäftszeichen 14.2-Gesundheitsuntersuchung	München, 28.04.2017

**Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerberinnen und Asylbewerber,
Planungen zum Standort über das Jahr 2017 hinaus**

Sehr geehrte Frau Jacobs,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20.02.2017.

Frau Regierungspräsidentin Brigitta Brunner hat mich als zuständige Bereichsleiterin gebeten, Ihnen zu antworten.

Zunächst möchten wir Ihnen sowie der Landeshauptstadt München unseren Dank für die gute Zusammenarbeit in Zusammenhang mit der Gesundheitsuntersuchung aussprechen. Uns ist bewusst, dass die Organisation der Erfüllung dieser Aufgabe auch angesichts der derzeit relativ niedrigen Zugangszahlen eine große Herausforderung darstellt.

Nach der derzeitigen Planung soll das Ankunftszentrum sowie die angeschlossene Kurzaufnahme nicht nach Fürstenfeldbruck verlegt werden, sondern bis auf Weiteres und über das Jahresende 2017 hinaus in München verbleiben.

Dienstgebäude
Heidemannstraße 60
Gebäude 39
80939 München

Telefon Vermittlung
+49 (89) 540213-0

E-Mail
poststelle@reg-ob.bayern.de

Stadtbus 171
Haltestelle: Werner-Egk-Bogen

Telefax
+49 (89) 540213-4662

Internet
www.regierung-oberbayern.de



Wir gehen derzeit davon aus, dass die Gesundheitsuntersuchungen zumindest bis Ende 2018 für die gesamte Aufnahmeeinrichtung Oberbayern in München stattfinden sollen, da wir nach der Verständigung über die Zukunft der Dependence Fürstentfeldbruck zumindest mittelfristig die Voraussetzungen an einem anderen Standort erst baulich und organisatorisch schaffen müssten, was jedenfalls nicht vor Anfang 2019 umsetzbar sein dürfte.

Zum Umfang der Untersuchungen bzw. Zugänge ist es aus bekannten Gründen schwer, eine Prognose zu erstellen. Zum momentanen Zeitpunkt ist jedoch zumindest keine gravierende Änderung der geopolitischen Flüchtlingslage erkennbar. Das StMAS orientiert sich bei den Planungen an einem maximalen Jahreszugang von 200.000 Asylsuchenden nach Deutschland. Nach den einschlägigen Quoten bedeutet das heruntergebrochen auf Oberbayern einen Bedarf an durchschnittlich 50 Untersuchungen pro Arbeitstag, also 250 Untersuchungen pro Woche. Da die Zugänge im Jahresverlauf schwanken und vergleichbar den Jahren vor 2014 auch dieses Jahr die ersten Monate eher zugangsschwächer waren, ist Vorsorge zu treffen, die erfahrungsgemäß im Sommer/Herbst auftretenden Zugangssteigerungen abzudecken. Dafür wäre nach unserer aktuellen Einschätzung eine Erhöhung der Kapazität auf ca. 75 Untersuchungen pro Arbeitstag erforderlich. Wir empfehlen Ihnen daher, die organisatorischen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, mit einer ca. vierwöchigen Vorlaufzeit bis zu 75 Untersuchungen pro Arbeitstag, also 375 Untersuchungen pro Woche durchführen zu können.

Abschließend möchten wir Ihnen nochmals unseren Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Aufnahme der Asylsuchenden aussprechen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen weiterhin gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen